

9.11.2 Die Entstehung und Autorität des NT Kanon (Prof. Dr. Thorsten Dietz)

9.11.2 Die Entstehung und Autorität des NT Kanon (Prof. Dr. Thorsten Dietz)

Erste Erwähnung von unserem Kanon: 367 n Chr

Warum hat das so lange gedauert?

Christen waren die ersten Jahrhunderte verfolgte Minderheit. Das änderte sich mit Konstantin.

Wie hat sich unsere aktuelle Liste durchgesetzt?

3 Ansätze:

1. Die Texte sind so inspiriert und autoritär dass sie sich selbst durchgesetzt haben.
2. Die Kirche ist Gottes autoritäres Instrument auf der Erde und hat diese Autorität genutzt um den Kanon festzulegen.
3. Es wurde um die Texte gerungen und gekämpft. Noch lange nach der Festlegung haben Kritiker gemeint, dass Offenbarung, Jakobus und Hebräer kein Teil des Kanon sein sollten! Viele andere Schriften wurden bewusst von der Kirche zerstört. Wir müssen uns heute fragen ob diese Liste wirklich so verbindlich ist.

Dietz findet alle 3 nicht überzeugend.

Zur Zeit des Paulus war der AT Kanon noch nicht abgeschlossen!

Ca 150 n.Chr. legte Marcion seinen Vorschlag für ein NT vor (Markus + 10 Paulusbriefe). Dies zwang die anderen Christen sich zu überlegen was zu dem NT Kanon gehört.

Beispiel 1: Canon muratori (ca 200 n.Chr.)

- Jesus ist Mitte und Schlüssel der Schrift!

- hier wird klar genannt dass „die Weisheit des Salomon“ (Apokryphen) von Freunden des Salomon geschrieben wurde, obwohl das Buch selbst beschreibt, dass es von Salomon geschrieben wurde
- Offenbarung des Petrus war eine ganz berühmte Schrift und hat massiv die Idee der Hölle geprägt! Obwohl dieser Text hier genannt ist hat er es final doch nicht in den Kanon geschafft
- Es gab viele apokalyptische Texte zu der Zeit!
- 3 Aspekte für Zugehörigkeit zum Kanon werden klar:
 - Christus ist das Leitprinzip
 - Texte sind nahe an Jesus dran
 - Kirche hat Schrift akzeptiert und im Gottesdienst gelesen

Die Offenbarung des Johannes war definitiv das umstrittenste Buch. Bis ins 5 Jh haben die Theologen klar darüber gestritten. Es gab feste Lager: die einen haben die Offenbarung komplett abgelehnt und die anderen haben sie überbewertet und immer wieder neue Ideen gehabt wie sie auszulegen ist.

Luther und Zwingli haben die Offenbarung abgelehnt und selbst Calvin hat sie vernachlässigt und etwas ignoriert.

Beispiel 2: Eusep von Cesarera (ca 325 n Chr)

Er war Reichstheologe und hat die Geschichte der ersten Christen aufgeschrieben.

Offenbarung des Johannes ist kein Teil des Kanon und grenzt an Häresie.

Er unterteilt Bücher in Kanon-Bücher (4 Evangelien, Apg, Paulusbriefe...) und Bücher die glaubwürdig sind aber nicht zum Kanon gehören.

Argument gegen die Offenbarung: sie verwirrt und sie spaltet!

Selbst wenn wir sagen, dass wir die Bibel von Jesus her verstehen müssen ist das tricky weil jeder sein eigenes Bild von Jesus hat und dies als Grundlage nutzen wird.

Das Problem heute ist das viele ein falsches Verständnis von Inspiration und Autorität der Schrift haben.

Falsche Autorität...

...verhindert Dialog und Diskussion

...unterdrückt ehrliche Fragen

...kann nicht mit Unsicherheit und Zweideutigkeit leben; braucht schwarz-weiß denken

Dies führt öfters zu Stolz und Überheblichkeit.

Aber wir sollen alles prüfen! Das ist ganz andere Einstellung. Diese Autorität ist befreiend und befähigt andere.

Jemand oder etwas hat Autorität wenn es Sachverstand hat, also wenn es hilfreiche Lösungen bietet und Wissen zu einem Thema vermittelt.

Die Bibel gibt Freiheit zum Dialog. Die Bibel will zum Denken anregen. Sie will befreien und helfen zu wachsen.

Schlechtes Verständnis von Inspiration = jedes Wort ist wahr und darf nicht angezweifelt werden. Höre, glaube, gehorche, handle.

Dies ist menschenfeindlich und einengend.

Theopneustos (2 Tim 3,16)

Paulus: das Verstehen der geistlichen Texte braucht einen geistlichen Menschen (Korintherbrief). Dies bedeutet sich auf Gott auszurichten und sich von ihm die Augen öffnen zu lassen um dann gut urteilen zu können.

Die Wahrheit will in Gemeinschaft und im Dialog gefunden werden.